Struktur- und Leistungsdaten für eine KTQ-Zertifizierung[1]

A. Ö. Landeskrankenhaus Laas
Laas 39
A-9640 Kötschach Mauthen

Datum: *03.03.2016*
Berichtszeitraum: *01.01.2015 - 31.12.2015*

[1] Dieses Formular ist von Privatkliniken ohne Kassenzulassung, Forensischen Einrichtungen sowie weiteren Krankenhäusern außerhalb Deutschlands im Rahmen einer KTQ-Zertifizierung zu bearbeiten und als verbindliche Voraussetzung zur Antragsüberprüfung bei der Zertifizierungsstelle abzugeben.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Informationen zum Krankenhaus S. 3

2 Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement S. 5

3 Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen S. 7

Allgemeiner Hinweis:
Mit den in diesem Dokument verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen sind, auch wenn sie nur in einer Form auftreten, gleichwertig beide Geschlechter gemeint.

Die Krankenanstaltenleitung, vertreten durch den Ärztlichen Direktor Prim. Dr. Johannes Hörmann, dem Pflegedirektor Markus Grollitsch, BA, dem Kaufmännischen Direktor Gebhard Schmid, MAS

ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben in diesem Bericht. Für das Direktorium:

Laas, am 03.03.2016_____

Unterschrift, Ort, Datum

1 Allgemeine Informationen

Name	**A. Ö. Landeskrankenhaus Laas**
Zusatzbezeichnung	
Straße und Hausnummer	**Laas 39**
PLZ und Ort	**9640 Kötschach - Mauthen**
Telefon	**04715/ 7701**
TeleFax	**04715/ 8636**
E-Mail	**office@lkh-laas.at**
Webadresse/Internetpräsenz	**www.lkh-laas.at**

Institutionskennzeichen *(oder entsprechende Kennzeichnung der Institution)*	**K213: LKH Laas mit Akutgeriatrie** **K226: Abteilung für Chronisch Kranke im LKH Laas**
Standort(nummer) (wenn vergeben)	
Name und Art des Krankenhausträgers *(z.B. frei gemeinnützig, privat, öffentlich)*	**Landeskrankenanstalten - Betriebsgesellschaft (Kabeg)**

Akademisches Lehrkrankenhaus	X ja Universität: Medizinische Universität Wien & Graz
Fachbereiche und Forschungsschwerpunkte	*Interne Medizin, Geriatrie, Diabetes mellitus, Kardiologie, Gastroenterologie, Schilddrüse*

Organisationsstruktur des Krankenhauses
siehe Seite 17ff

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser, Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung oder Kliniken für forensische Psychiatrie:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

☐ ja X nein

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus *(Stichtag: 31.12. des letzten Kalenderjahres)*	135
Anzahl der bettenführenden Fachabteilungen Art (aufzählen) • Abteilung für Innere Medizin • Abteilung für Chronisch Kranke	2

Fallzahlen des Krankenhauses	
Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:	5977
Vollstationäre Fallzahl:	3402
Ambulante Fallzahl: Fallzählweise: Patienten	2575

2 Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

Teilnahme an einer externen Qualitätssicherung*			
Leistungsbereich	**Fallzahl**	**Dokumen-tationsrate (%)**	**Kommentar**
Projekt Qualitätssicherung Vorsorge-Coloskopie	55	100%	Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie
Qualität in Geriatrie Gerontologie	662	100%	Österreichweites Programm zur Qualitätssicherung
Gesamt	1.283	100 %	

Qualitätspolitik (Leitbild)
• Wir bieten qualitativ am letzten Stand befindliche Medizin und Pflege an, zu der alle Zugang haben – unabhängig von Einkommen, Religion oder Herkunft. • Wir erbringen unsere Leistungen 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahre im Dienste der Patienten • Wir leben die Patientenrechte und gehen respektvoll mit unseren Patienten um. • Unsere Zusammenarbeit untereinander, aber auch der Umgang mit Patienten und Geschäftspartnern ist geprägt von Offenheit, Vertrauen und Fairness. • Wir bekennen uns zu unserer regionalen und kulturellen Herkunft, betrachten aber kulturelle Vielfalt als Zugewinn für unser Handeln. • Gemeinsam bieten wir moderne Krankenhausmedizin an und kooperieren auch überregional mit anderen Gesundheitseinrichtungen. • Qualifikation und Ausbildung von Mitarbeitern ist eine wichtige Stärke in unserem Krankenhausverbund. • Wir gehen verantwortungsvoll mit öffentlichen Geldern um und tragen volkswirtschaftliche Verantwortung. • Wir stärken mit unseren Investitionen die Region. • Das LKH Laas gehört zu den größten Arbeitgebern in der unserer Region und bietet sichere Arbeitsplätze.

Qualitätsziele	
1	*Im Bereich der Patientenzufriedenheit den bestehenden Wert in der Befragung steigern, welche mittels längs- und querschnittangelegter Patientenbefragung überprüft werden. Diese werden in Quartalsberichten intern publiziert.*
2	*Schwerpunktmäßige und strukturierte Schulung und Fortbildung für Mitarbeiter aller Berufsgruppen. Die Fortbildungen werden in der Pflege mitarbeiterspezifisch in elektronischer Form erfasst und jährlich ausgewertet.*
3	*Patientensicherheit gewährleisten und verbessern, welche sich an die von der WHO definierten Patientensicherheitsziele anlehnt. Die statistische Erfassung der wichtigsten Sicherheitsgefahren und deren Evaluierung erfolgt bei Bedarf aber mindestens einmal jährlich.*
4	*Die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhalten und zu verbessern. Die Zufriedenheit wird mittels einer Mitarbeiterbefragung erfasst, welche alle drei Jahre durchgeführt wird. Zusätzlich wird quartalsmäßig die Mitarbeiterfluktuation in der Kabeg erfasst und kommentiert.*

Qualitätsmanagement-Projekte	
1	Zertifizierung nach KTQ; sowie die 2. Rezertifizierung im Jahr 2016
2	Optimierung der Patientenprozesse durch Prozessdesign, welche auch in Qualitätszirkeln bearbeitet werden
3	Ausbau der elektronischen Krankengeschichte durch Einführung eines Archivierungsprogrammes und Einsatz von elektronischen Dokumentationsverfahren (z.B. Wunddokumentation)
4	Implementierung von neuen Pflegemodellen und Techniken, wie Kinästhetik, um die Versorgung der Patienten zu verbessern und die Kompetenz der Mitarbeiter zu erhöhen
5	Aufbau eines Risikomanagements, in Zusammenarbeit mit anderen KABEG Häusern. Die Erstellung einer für das LKH Laas spezifischen „Risk-Map“ und Bearbeitung der relevantesten Risiken.
6	EMAS III

3 Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen *für jede Organisationseinheit / Fachabteilung ist dieser Teil auszufüllen*

Abteilung für Interne Medizin mit Station für Akutgeriatrie	
Kontaktdaten	*Prim. Dr. J. Hörmann*
Hauptabteilung X Belegabteilung ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung ☐	

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	**Versorgungsschwerpunkte**	**Kommentar/Erläuterung**
1	*Allgemeine Innere Medizin*	*Breit gefächertes Spektrum der Inneren Medizin mit Intensivstation*
2	Diabetes - Stoffwechselstörungen	Insulinpumpentherapie Funktionelle Insulintherapie
3	Herz- Kreislauferkrankungen	Nachbetreuung von Pat. nach Herz- und Thorax-OPs
4	Lungenerkrankungen	Speziell COPD, Zusammenarbeit mit Pulmologie Klagenfurt
5	Schilddrüsenerkrankungen	Ambulanz
6	Magen- Darmerkrankungen	Endoskopie, PEG, PEJ
Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	**Medizinisch-pflegerisch-therapeutisches Leistungsangebot**	**Kommentar/Erläuterung**
1	*Kipptischuntersuchung*	*Synkopenabklärungen*
2	*Anlage von Duodopasonden*	*bei Parkinsonkranken*
3	*Insulinpumpentherapie (Erstanlage, Betreuung und Schulung), Schulung*	
4	*Therapeutisches Klettern in der Geriatrie*	Remobilisation
5	*Kinästhetik in der Pflege*	
6	*Sonographie (SD, Echo, TEE, Abdomen, Gefäße etc.), Endoskopie (Gastro, Colo,*	

	Bronchoskopie), PEG-Sonden, Labor, Bodyplethysmographie, Ergometrie, 24-h-EKG und 24-h-RR, Röntgen, CT, Schlafapnoescreening, zentrale Venenwege, passagere Schrittmacher, Kardioversion, maschinelle Beatmung, CPAP-Atemtherapie, Gamma-Kamera	

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	**Serviceangebot**	**Kommentar/Erläuterung**
1	*Verpflegung für Angehörige*	
2	*Angehörigengespräche*	*Mit Psychologin bei Bedarf*
3	*Sozialarbeiter*	*Erledigung bürokratischer Angelegenheiten, Unterstützung bei der Versorgung zu Hause*
4	*„Essen auf Rädern“*	*Versorgung der Region, inkl. Kindergarten*
5	*Unterbringung von Angehörigen*	*schwer kranke, terminale Patienten*
6	*Verabschiedungsraum*	

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	

Hauptdiagnosen			
Rang	**Umgangssprachliche Bezeichnung**	**ICD-10 Ziffer** *(3-stellig)*	**Absolute Fallzahl**
1	Gastritis, nicht näher bezeichnet	K29.7	327
2	Essentielle (primäre) Hypertonie	I10	204
3	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes	E11.9	192
4	Chronische Gastritis, nicht näher bezeichnet	K29.5	142
5	Gastroösophageale Refluxkrankheit	K21.0	118
6	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	J18.9	109
7	Herzinsuffizienz, nicht näher bezeichnet	I50.9	104
8	Polyp des Kolons	K63.5	68

9	Chronische obstruktive Lungenkrankheit	J44.9	67
10	Synkope und Kollaps, Blackout, Ohnmacht	R55	60

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten		
Nr.	**Art der Ambulanz**	**Angebotene Leistung**
1	*Schilddrüsenambulanz*	*Gammakamera*
2	*Allg. Interne Ambulanz*	*Schwerpunkt Endoskopie, DM, 24-h-RR, LZ-EKG, Ergometrie, Sonographie*
3	*Diabetesambulanz*	*Schulung, Geräteeinschulung, Labor, Ernährung, Dosisanpassung*
4.	*Kipptisch*	*Synkopenabklärung*

Apparative Ausstattung		
Nr.	**Vorhandene Geräte**	**Kommentar/Erläuterung**
1	Röntgengerät/CT	*C-Bogen, Akutbefundung mittels Teleradiologie Klinikum Klagenfurt ZRI*
2	Bodyplethysmograph	
3	Kipptisch	
4	Ergometrie	*auch für Sportergometrie mit Laktat*
5	Endoskopie (Gastroskopie, Coloskopie, Bronchoskopie)	*24h-Notfall-Verfügbarkeit ist gegeben*
6	Ultraschall und TEE, Stressechokardiographie, FNP	
7	Beatmungsgeräte, CPAP	*Evita 4 , Carina, Oxylog 3000*
8	Schlaflabor	*Screening*
9	24 h RR Messung	
10	LZ- EKG, Ange (Gefäßdiagnostik)	*Gefäßstatus*
11	Passagere Schrittmacher	
12	Defibrillatoren, inkl. Automaten	
14	PDMS	*Patientendaten-Management-System (Dräger)*

15	Intensivmonitoring	
16	Gamma Kamera (Gaede)	*SD Szintigraphie*
17	Labor	*Komplettes Standardlabor*
18	H2 Atemtest	*Laktose - Fruktoseintoleranztest*
19	Langzeit-BZ-Monitoring	
20	Phyiotherapeutische, Ergotherapeutische Geräte	*Kletterwand, Seilzug usw.*

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	**Kommentar/Ergänzung**	**Fachexpertise der Abteilung**
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,08 Vollkräfte		
davon Fachärzte	6,14 Vollkräfte		4 x Diplom für Geriatrie und Palliativmedizin, Ass. Arzt und Facharzt Notarztdiplom und Strahlenschutzausbildung 1 Betriebsarzt und Hygiene-beauftragter Arzt 1 Antibiotikabeauftragter Arzt
Belegärzte	0 Personen		

Pflegepersonal		
	Anzahl	**Kommentar/Erläuterung**
Pflegekräfte insgesamt	88,47 Vollkräfte	
davon diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung (3 Jahre)	58,42 Vollkräfte	
davon diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre)	11,85	Stationsleitung mittleres Management, Geriatrieausbildung, Wundausbildung, Hygieneausbildung, Kinästhetikausbildung, komplementäre Pflege

Therapeutisches Personal der Abteilung			
Nr.	**Berufsbezeichnung** (Therapeutisches Personal)	**Anzahl**	**Kommentar/Erläuterung**
1	Physiotherapeuten,	2,46	
2	Diätologen	0,75	
3	Ergotherapeutin	2,00	
4	Wundmanager	0,75	
5	Diabetesfachberaterin	1,75	
6	Kinästhetiktrainer	1,5	

Abteilung für Chronisch Kranke	
Kontaktdaten	*Prim. Dr. J. Hörmann*
Hauptabteilung X Belegabteilung ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung ☐	

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	**Versorgungsschwerpunkte**	**Kommentar/Erläuterung**
1	Versorgung von Chron. Kranken und pflegeintensiven Patienten/Bewohnern bis zu ihrem Lebensende (meist ab Pflegestufe 3)	*Diagnostik und Therapie werden von der Abt. für Innere Medizin genutzt*
2	Synkopenabklärung	
3	Demenzabklärung	
Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	**Medizinisch-pflegerisch-therapeutisches Leistungsangebot**	**Kommentar/Erläuterung**
1	Beschäftigungstherapie	*der Jahreszeit angepasste Maßnahmen zur Förderung der geistigen und körperlichen Fähigkeiten*
2	Physio-, Ergotherapie	*z.B. bei bestimmten Erkrankungen*
3	Kinästhetische Bewegungspflege	
4	Biografische Arbeit nach Riedl	
5	Basale Stimulation	
6	Therapiehund, Animation	
Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	**Serviceangebot**	**Kommentar/Erläuterung**
1	Verpflegung für Angehörige	
2	Flexible Besuchszeiten	
3	Verabschiedungsraum	

4	Psychologische Unterstützung	
5	Geburtstags- und Weihnachtsfeiern	
6	Periodische Ausfahrten und Ausflüge	
7	Heilige Messe 1 x pro Woche	
8	Besuche und Betreuung durch Schüler der lokalen Schulen	

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	

Hauptdiagnosen			
Rang	**Umgangssprachliche Bezeichnung**	**ICD-10 Ziffer** *(3-stellig)*	**Absolute Fallzahl**
1	Respiratorische Insuffizienz, nicht näher bezeichnet	J96.9	4
2	Akuter Myokardinfarkt, nicht näher bezeichnet, Myokardinfarkt (akut) o.n.A.	I21.9	3
3	Gallengangsstein mit Cholangitis, Jederunter K80.5 aufgeführte Zustand mit Cholangitis	K80.3	3
4	Herzinsuffizienz, nicht näher bezeichnet, Herz- oder Myokardinsuffizienz o.n.A.	I50.9	2
5	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	J18.9	2
6	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis. Jeder unter K80.2 aufgeführte Zustand mit akuter Cholezystitis	K80.0	2
7	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	N39.0	2
8	Sonstige näher bezeichnete Allgemeinsymptome	R68.8	2
9	Bösartige Neubildung - Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet	C34.9	1
10	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut - Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes	C44.3	1

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten		
Nr.	**Art der Ambulanz**	**Angebotene Leistung**
1	*keine Ambulanz*	
2		
3		
…		

Apparative Ausstattung		
Nr.	**Vorhandene Geräte**	**Kommentar/Erläuterung**
1	*Geräte des Hauses werden mitbenutzt, übliche pflegerische Einrichtungen (Pflegehubwanne, Patientenhebegeräte usw.)*	
2		
3		
…		

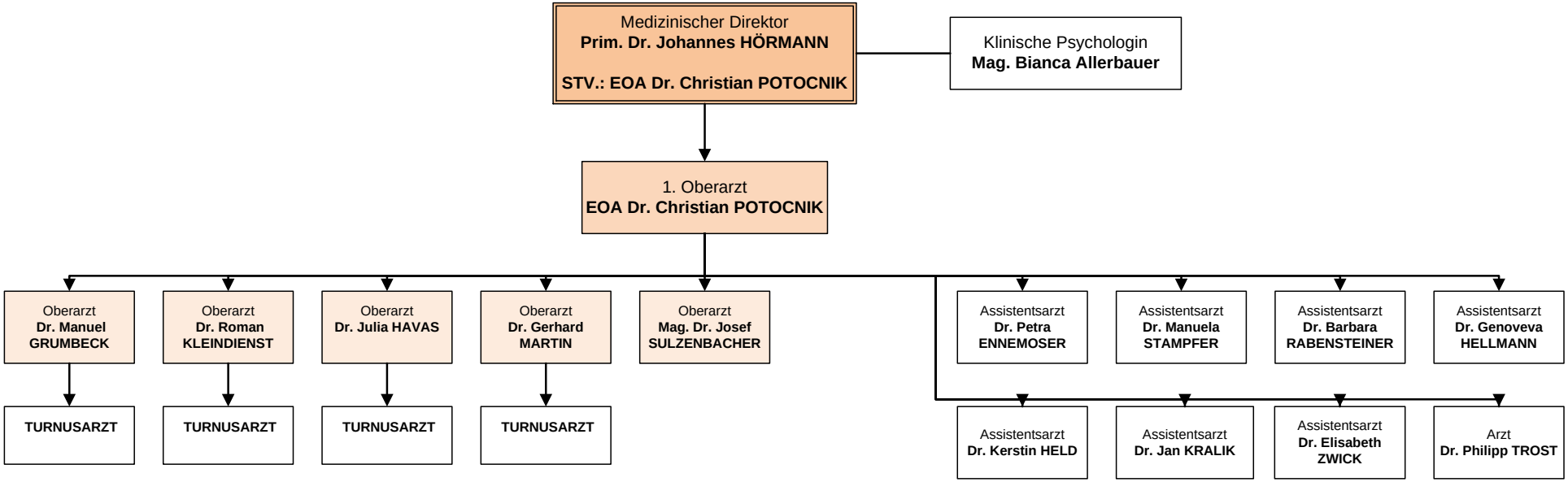
Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	**Kommentar/Ergänzung**	**Fachexpertise der Abteilung**
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0,2 Vollkräfte		
davon Fachärzte	0,2 Vollkräfte		Langjährige Erfahrung in Innerer Medizin und Geriatrie, 4 Ärzte mit Additivfach Geriatrie
Belegärzte	0 Personen		

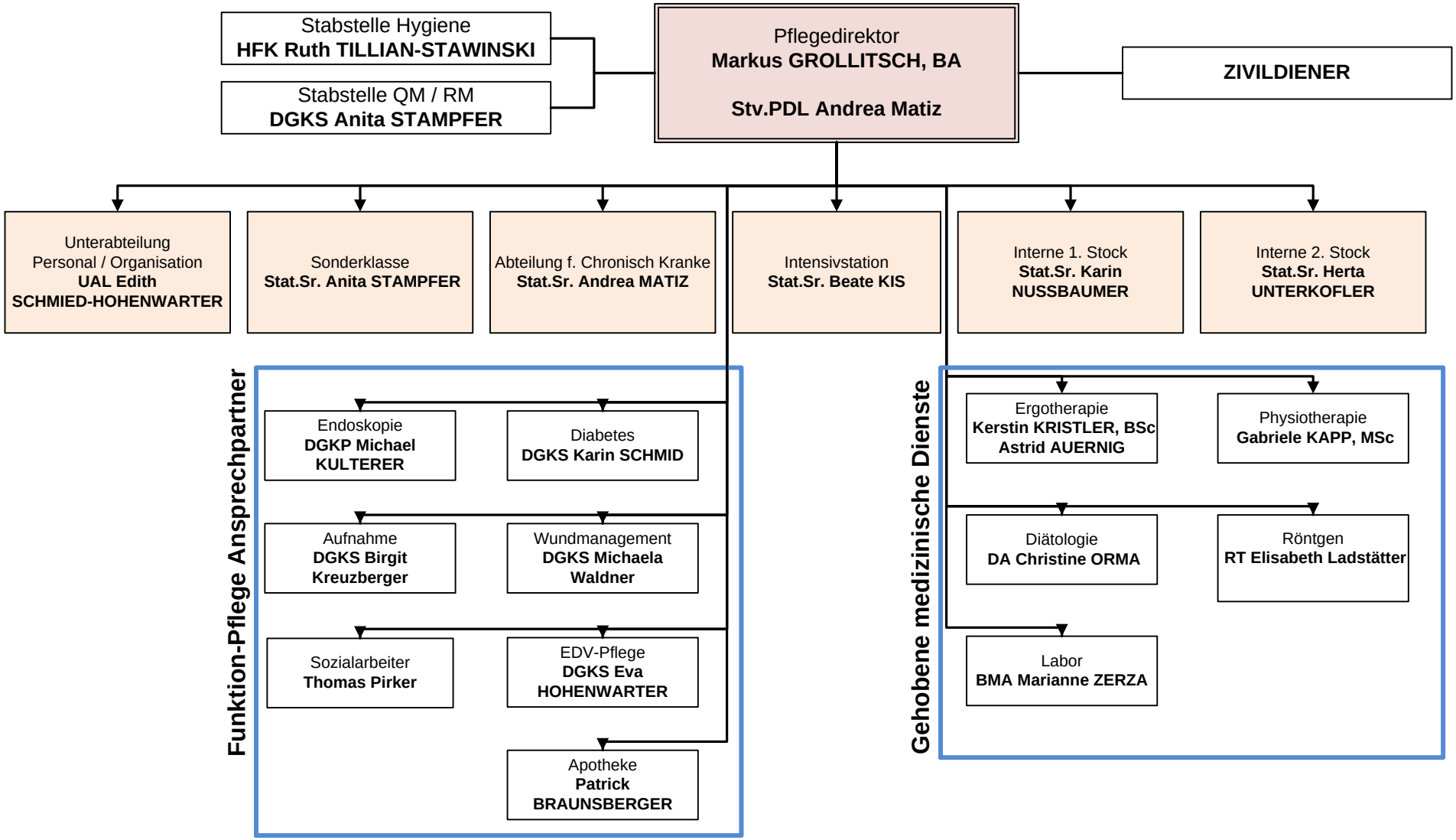
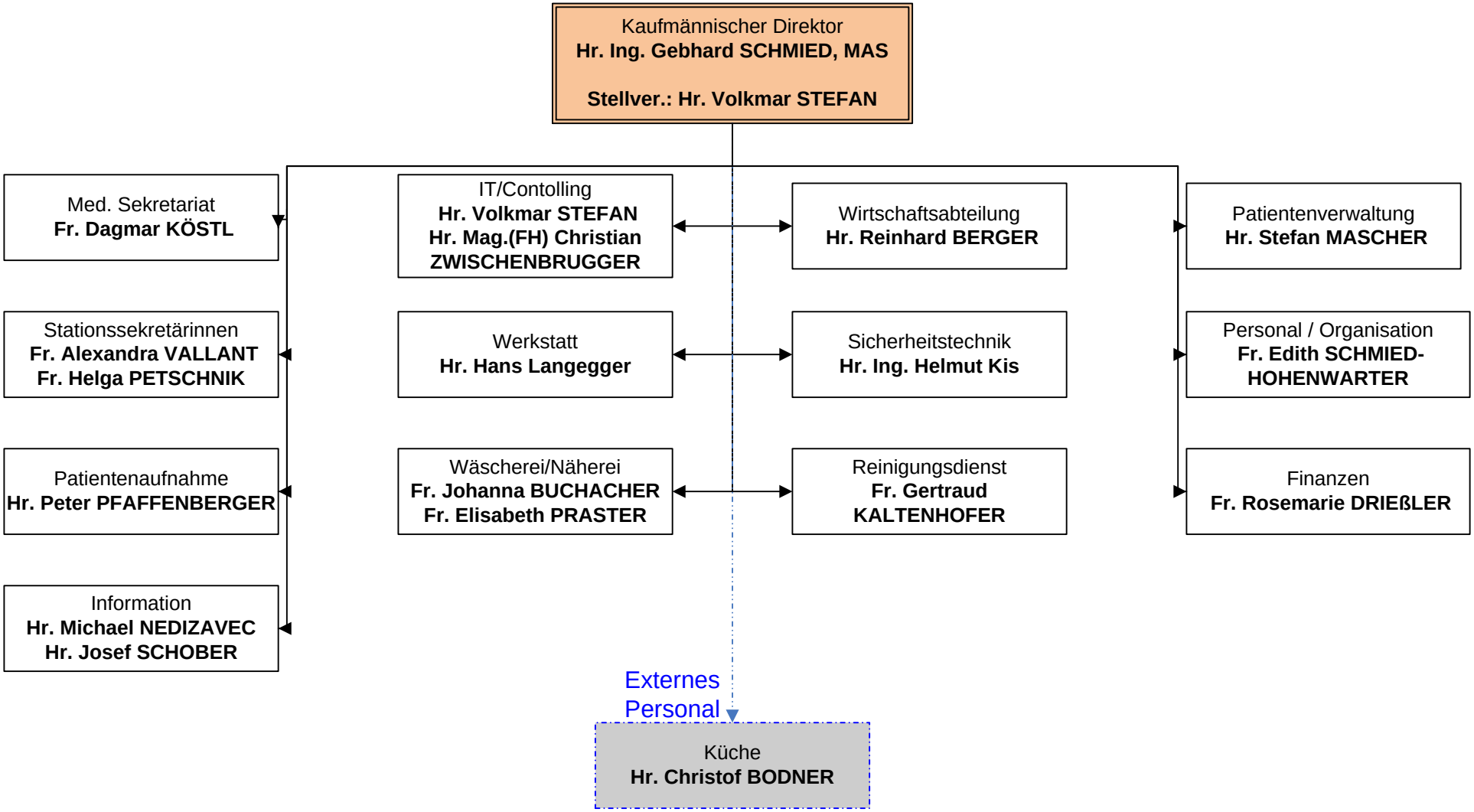
Pflegepersonal		
	Anzahl	**Kommentar/Erläuterung**
Pflegekräfte insgesamt	22,06 Vollkräfte	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung (3 Jahre)	9,8 Vollkräfte	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre)	1 Vollkraft	Weiterbildung integratives Pflegekonzept, Kinästhetikweiterbildung

Therapeutisches Personal der Abteilung			
Nr.	**Berufsbezeichnung** (Therapeutisches Personal)	**Anzahl**	**Kommentar/Erläuterung**
1	*z.B. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sozialarbeiter, Psychologin, Wundmanager, Diätassistentin,*	0 Vollkräfte	Therapeutisches Personal kann nach Bedarf aus dem Pool des Hauses angefordert werden**.**
2		0 Vollkräfte	
3			
…			

Medizinische Hierarchie



Pflegerische Hierarchie



Kaufmännische Hierarchie